

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 2/2



Kandidatennummer

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE UND BEWERTUNG	Erreichte Punkte	/ Maximum
Buchhaltung		/ 26
Rechnen		/ 24
Betriebskunde		/ 20
Rechtskunde		/ 15
Staatskunde		/ 15
Total		/ 100
Prüfungsnote		

Die Experten



Zeitraumen: 60 Minuten

INHALT

BUCHHALTUNG (26 PUNKTE) 3

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Kontoführung (12 Punkte) | 3 |
| 2. | Bilanz und Erfolgsrechnung (14 Punkte) | 4 |

RECHNEN (24 PUNKTE) 6

- | | | |
|----|---|---|
| 3. | Zins-, Dreisatz- und Prozentrechnen (16 Punkte) | 6 |
| 4. | Fremdwährungsrechnen (8 Punkte) | 7 |

BETRIEBSKUNDE (20 PUNKTE) 8

- | | | |
|-----|----------------------------|----|
| 5. | Steuern (4 Punkte) | 8 |
| 6. | Zielbeziehungen (2 Punkte) | 8 |
| 7. | Versicherungen (6 Punkte) | 9 |
| 8. | Umwelt (2 Punkte) | 9 |
| 9. | Abschreibungen (4 Punkte) | 10 |
| 10. | Umweltsphären (2 Punkte) | 10 |

RECHTSKUNDE (15 PUNKTE) 11

- | | | |
|-----|----------------------|----|
| 11. | Verträge (15 Punkte) | 11 |
|-----|----------------------|----|

STAATSKUNDE (15 PUNKTE) 13

- | | | |
|-----|-------------------------|----|
| 12. | Staatskunde (15 Punkte) | 13 |
|-----|-------------------------|----|

ANHANG 15



Hinweise zum Teil «Rechnen» (Aufgaben 3 und 4)

- ▷ Alle Teilaufgaben können unabhängig voneinander gelöst werden.
- ▷ Bei jeder Aufgabe muss der Lösungsweg und die Einheit des Endresultats (CHF, EUR, % usw.) angegeben werden.
- ▷ Wenn nichts anderes angegeben ist, runden Sie Ihre Ergebnisse auf zwei Stellen nach dem Komma, bei Beträgen in CHF auf 5 Rappen.

BUCHHALTUNG

Punkte

1. Kontoführung

Führen Sie das Konto Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) von Stefan Walder, Inhaber des «Jeans-Hüsli», für den Monat April 2019. Tragen Sie für jeden Geschäftsfall den korrekten Betrag in die Vorlage ein. Schliessen Sie das Konto per Ende April 2019 ab.

12

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)

Datum	Text	Betrag	
		Soll	Haben
01.04.19	Der Anfangsbestand des Kontos beträgt CHF 9 430.–.		
06.04.19	Kreditkauf von 10 Paar Jeans im Gesamtwert von CHF 890.– bei Müller AG.		
10.04.19	Müller AG gewährt 8% Rabatt für die Jeans (siehe 06.04.19).		
16.04.19	Bankbelastung von CHF 8 232.– für die Begleichung einer Lieferantenrechnung nach Abzug von 2% Skonto. Verbuchen Sie den Skontoabzug und die Zahlung.		
25.04.19	Bankzahlung an Müller AG unter Abzug von 2% Skonto (siehe 06.04.19 und 10.04.19). Verbuchen Sie den Skontoabzug und die Zahlung.		
30.04.19	Saldo (Endbestand)		

2. Bilanz und Erfolgsrechnung

Stefan Walder, Inhaber der Einzelunternehmung «Jeans-Hüsli», verkauft nur Jeans.
Er hat die folgende Bilanz und Erfolgsrechnung erstellt. Er bittet Sie um Hilfe, da der Abschluss nicht stimmt. (Beträge in Franken)

Aktiven	Bilanz vom 31.12.2018		Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
Mobiliar	20 000		Forderungen (Debitoren)	11 200
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	10 600		Passivdarlehen (langfristig)	115 000
Post	45 500		Raumaufwand	51 600
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Kasse	1 600		Eigenkapital	1 314 900
Warenaufwand	540 000			
Fahrzeuge	80 000			
Hypothek	790 000			
Abschreibungsaufwand	5 000			
	<u>1 492 700</u>			<u>1 492 700</u>

Aufwand	Erfolgsrechnung 2018		Ertrag
Warenvorrat	120 500	Warenertrag	1 320 700
Personalaufwand	104 000	Bankguthaben	35 800
Immobilien	980 000		
Werbeaufwand	67 000		
Übriger Aufwand	52 000		
Übriger Ertrag	10 900		
Zinsaufwand	8 900		
Gewinn	13 200		
	<u>1 356 500</u>		<u>1 356 500</u>

Punkte

- a) Helfen Sie Herrn Walder und erstellen Sie die korrekte Bilanz (Beträge in Franken).
 Das Eigenkapital ist neu zu berechnen. Die Zwischentotale sind nicht verlangt.
 Beachten Sie, dass Herr Walder nicht alle Konten korrekt der Bilanz und der Erfolgsrechnung zugeordnet hat. Die Erfolgsrechnung ist nicht zu erstellen.

11

Aktiven	Bilanz vom 31.12.2018		Passiven
Umlaufvermögen		Fremdkapital	
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
Anlagevermögen		Eigenkapital	
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....			
.....	
.....	

- b) Wie viele Franken beträgt der gesamte Aufwand der Unternehmung? Halten Sie den Lösungsweg fest.

3

RECHNEN



Beachten Sie die Hinweise auf der Seite 2 zu den Rundungen und Einheiten.

Punkte

3. Zins-, Dreisatz- und Prozentrechnen

- a) Bestimmen Sie für den angegebenen Zeitraum die Anzahl Zinstage (deutsche Zinsusanz).

4

Zeitraum	Tage
28. Februar 2018 bis 13. April 2018
25. Januar 2017 bis 20. September 2017

- b) Herr Weber wird von seiner Schwester finanziell unterstützt. Sie leiht ihm CHF 75 000.– aus. Herr Weber soll das Darlehen nach neun Monaten mit 1,25% Zins zurückzahlen. Welchen Gesamtbetrag muss Herr Weber nach neun Monaten überweisen? (Rundung und Einheit beachten!)

4

- c) Mit welchem Zinssatz rechnet die Bank, wenn sie für ein Sparkapital von CHF 30 000.– einen Zinsbetrag von CHF 15.00 im Jahr gutschreibt? (Rundung und Einheit beachten!)

2

- d) Im Ausverkauf ist eine schöne Daunenjacke mit dem reduzierten Preis von CHF 195.00 rot angeschrieben. Ein Kleber zeigt, dass der Ausverkaufsrabatt 40% ausmacht. Wie teuer war die Jacke ursprünglich? (Rundung und Einheit beachten!)

2

- e) Ein neues Notebook kostet CHF 1 938.60 inkl. 7,7% MWST. Wie viele Franken beträgt die Mehrwertsteuer? (Rundung und Einheit beachten!)

2

Punkte

- f) In den Schulferien sollen 7 Schüler während 2 Wochen (10 Arbeitstage) das Schulhaus putzen. Vor Arbeitsbeginn melden sich 2 Schüler ab. Wie viele Arbeitstage müssen die übriggebliebenen Schüler nun arbeiten? (Rundung und Einheit beachten!)

2

.....

.....

4. Fremdwährungsrechnen

Gegeben ist die folgende Kurstabelle der Kantonalbank.

Währung	Noten		Devisen	
	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Euro (EUR)	1.12	1.17	1.13	1.16
Japanischer Yen (JPY)	0.838	0.934	0.872	0.892

- a) Karina geht dieses Jahr mit ihren Eltern nach Japan in die Ferien. Sie hat zu diesem Zweck CHF 887.30 angespart. Wie viele Yen bekommt Karina in bar für ihre Ersparnisse? (Rundung und Einheit beachten!)

3

.....

.....

- b) Eine Firma muss eine Rechnung in Euro begleichen. Sie weist die Bank an, den Betrag von EUR 3 298.– zu überweisen. Welcher Betrag in Schweizer Franken wird dem Konto der Firma belastet? (Rundung und Einheit beachten!)

3

.....

.....

- c) Alex kommt von London zurück und hat noch GBP 135.– übrig. Dafür erhält er CHF 176.85. Mit welchem Kurs in Schweizer Franken hat die Bank gerechnet? (Rundung und Einheit beachten!)

2

.....

.....

BETRIEBSKUNDE

Punkte

5. Steuern

Sind die nachfolgenden Aussagen zu den Steuern richtig oder falsch?
Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

4

Aussagen	richtig	falsch
Die Mehrwertsteuer ist eine direkte Steuer. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Berechnungen der Verrechnungssteuer entspricht der Nettozins immer 35%. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Schweiz verfügen nur der Bund, die Kantone und die Gemeinden über die Steuerhoheit. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Indirekte Steuern werden mit einer Steuerprogression berechnet. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Zielbeziehungen

Ein Unternehmen setzt sich jedes Jahr verschiedene Ziele. Entscheiden Sie, ob es sich bei den nachfolgenden Zielbeziehungen um eine Zielharmonie, einen Zielkonflikt oder eine Zielneutralität (Zielindifferenz) handelt.

2

- 1 Das Unternehmen setzt sich erstens das Ziel, den Mitarbeitenden mehr Lohn zu bezahlen und zweitens den Eigentümern höhere Gewinne auszubezahlen.
.....

- 2 Das Unternehmen setzt sich erstens das Ziel, die Mitarbeitenden vermehrt in die Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und zweitens das Ziel, die drei alten Lastwagen durch neue zu ersetzen.
.....

Punkte

7. Versicherungen

a) Ergänzen Sie die Tabelle zum Thema «Drei-Säulen-Prinzip».

4

1. Säule	2. Säule	3. Säule
<div style="border: 1px dashed black; width: 100%; height: 100%;"></div>	<div style="border: 1px dashed black; width: 100%; height: 100%;"></div>	Privatvorsorge (Selbstvorsorge)
Ein Beispiel: <div style="border: 1px dashed black; width: 100%; height: 100%;"></div>	Ein Beispiel: Pensionskasse	Ein Beispiel: <div style="border: 1px dashed black; width: 100%; height: 100%;"></div>

b) Louis verursacht aus Unachtsamkeit einen Autounfall. Dabei entsteht ein Sachschaden am Auto von Sandra. Auch das Auto von Louis hat einen Blechschaden. Beide Autos werden repariert.

2

Welche Versicherung trägt die Reparaturkosten für das Auto von Sandra?

.....

Wer trägt die Reparaturkosten für das Auto von Louis?

.....

8. Umwelt

Weil die Bauern in der Landwirtschaft viel Düngemittel einsetzen, haben sich die Algen in einem See stark verbreitet. Die Fische leiden. Die Berufsfischer fangen weniger Fische und erzielen weniger Ertrag.

2

Was müsste der Staat verlangen, damit in diesem Fall das Verursacherprinzip erfüllt wird? Beschreiben Sie eine Massnahme.

.....

.....

Punkte

9. Abschreibungen

- a) Ergänzen Sie den Lückentext mit den korrekten Fachbegriffen zu den Abschreibungen.

2

Die Bühler AG kauft einen neuen Lastwagen für CHF 36 000.–. Dieser Betrag wird buchhalterisch als bezeichnet. Das Unternehmen will den Lastwagen nach 8 Jahren Nutzungsdauer für den von CHF 5 000.– weiterverkaufen.

- b) Wie hoch ist die jährliche Abschreibung des Lastwagens der Bühler AG?

2

.....

.....

.....

10. Umweltsphären

Der Begriff «Digitalisierung» beschreibt eine Entwicklung und wird immer öfter benutzt.

- a) Welcher Umweltsphäre ist diese Entwicklung zuzuordnen?

1

.....

- b) Welche Auswirkung hat diese Entwicklung auf die Läden für Kleider oder Bücher in der Schweiz?

1

.....

.....

RECHTSKUNDE

Punkte

11. Verträge

Die OR-Artikel für den Rechtskunde-Teil finden Sie auf den Seiten 15 und 16 (Anhang).

- a) Gehen Sie davon aus, dass sich die folgenden Aussagen zum Kaufvertrag auf die Bestimmungen des OR beziehen und keinerlei abweichende Vereinbarungen getroffen werden. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

4

Aussagen	richtig	falsch
Der Verkäufer bezahlt die Transportkosten. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Uhr im Schaufenster ist mit CHF 2 300.– angeschrieben. Dies ist ein verbindliches Angebot. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Occasionsauto ist eine Gattungsware. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Kaufvertrag mit einem Möbelhaus für ein Sofa muss schriftlich abgeschlossen werden. Korrektur:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b) Claudio arbeitet seit 6 Jahren in einem Büro. Da er eine längere Auslandsreise plant, kündigt er am 1. September seinen Arbeitsvertrag. Wann ist sein letzter Arbeitstag?

2

Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

OR-Artikel:

Punkte

- c) Petra arbeitet seit 5 Jahren bei der Graber AG. Sie ist im 5. Monat schwanger. Da eine Beschäftigung nach der Schwangerschaft nicht mehr möglich ist, muss Petra gekündigt werden. Wie lange darf die Graber AG Petra nicht kündigen?

2

.....

.....

Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

OR-Artikel:

- d) Sind die nachfolgenden Aussagen zum Leasing richtig oder falsch?

4

Aussagen	richtig	falsch
Ein Leasingvertrag kann nach dem Vertragsabschluss innert 14 Tagen schriftlich widerrufen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leasingverträge dürfen mündlich abgeschlossen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei einem Leasingvertrag verlangt das Gesetz eine Kreditfähigkeitsprüfung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Abschluss des Leasingvertrags wird der Leasingnehmer Eigentümer des Fahrzeugs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- e) Thomas ist mit der Mietzinszahlung für seine Wohnung im Rückstand. Wie muss der Vermieter jetzt vorgehen, um die Miete zu erhalten?

3

.....

.....

Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

OR-Artikel:

STAATSKUNDE

Punkte

12. Staatskunde

- a) Beantworten Sie die Fragen, indem Sie die richtigen Antworten ankreuzen.
 Je Frage ist mindestens eine der Auswahlantworten richtig. Es können aber auch zwei oder alle drei Auswahlantworten richtig sein.

3

Fragen	Auswahlantworten
Wie wird die gesetzgebende Gewalt/Behörde auch genannt?	<input type="checkbox"/> Exekutive <input type="checkbox"/> Judikative <input type="checkbox"/> Legislative
Auf welchen Staatsebenen ist in der Schweiz die Gewaltenteilung gewährleistet?	<input type="checkbox"/> Bundesebene <input type="checkbox"/> Gemeindeebene <input type="checkbox"/> Kantonsebene
Wie viele Mitglieder gibt es im Ständerat?	<input type="checkbox"/> 200 <input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 46

- b) Wie heisst der aktuelle Bundespräsident und welcher Partei gehört er an?
-

2

- c) Nennen Sie zu den folgenden Parteiaussagen die richtige Partei.

2

Parteiaussagen	Partei
«Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung, für die Erhaltung der Lebensgrundlagen, für den Schutz der Umwelt und für die Menschenrechte ein.»
«Im Zentrum unseres Handelns steht eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Wir stehen ein für Selbstverantwortung, Wettbewerb und gesunde Staatsfinanzen – und wir bekämpfen Bevormundung, Bürokratie und einen aufgeblähten Staat.»

Punkte

- d) Im letzten Wahlgang für die neue Stadtpräsidentin oder den neuen Stadtpräsidenten konnten Frau Hug oder Herr Müller gewählt werden.

4

Es wurden 32986 Wahlzettel abgegeben. Davon waren:

gültige Stimmen für Kandidatin Hug:	18 523
gültige Stimmen für Kandidat Müller:	14 049
leer:	297
ungültig:	117

Berechnen Sie das absolute Mehr.

Wer wurde gewählt?

Nach welchem Wahlverfahren wurde gewählt?

Kreuzen Sie die korrekte Lösung an.

Proporzwahlverfahren Majorzwahlverfahren

- e) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

4

Aussagen	richtig	falsch
Die Schweiz ist ein Bundesstaat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Damit eine Volksinitiative auf Bundesebene zustande kommt, braucht es 50 000 gültige Unterschriften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schweiz ist Mitglied der EU.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die SVP ist die wählerstärkste Partei der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ANHANG

OR-Artikel zur Aufgabe 11 (Seiten 11–12)

KAUFVERTRAG

Art. 7

- 2 Die Versendung von Tarife, Preislisten u. dgl. bedeutet an sich keinen Antrag.
- 3 Dagegen gilt die Auslage von Waren mit Angabe des Preises in der Regel als Antrag.

Art. 71

- 1 Ist die geschuldete Sache nur der Gattung nach bestimmt, so steht dem Schuldner die Auswahl zu, insofern sich aus dem Rechtsverhältnis nicht etwas anderes ergibt.
- 2 Er darf jedoch nicht eine Sache unter mittlerer Qualität anbieten.

Art. 74

- 1 Der Ort der Erfüllung wird durch den ausdrücklichen oder aus den Umständen zu schliessenden Willen der Parteien bestimmt.
- 2 Wo nichts anderes bestimmt ist, gelten folgende Grundsätze:
 1. Geldschulden sind an dem Orte zu zahlen, wo der Gläubiger zur Zeit der Erfüllung seinen Wohnsitz hat;
 2. wird eine bestimmte Sache geschuldet, so ist diese da zu übergeben, wo sie sich zur Zeit des Vertragsabschlusses befand;
 3. andere Verbindlichkeiten sind an dem Orte zu erfüllen, wo der Schuldner zur Zeit ihrer Entstehung seinen Wohnsitz hatte.

Art. 189

- 1 Muss die verkaufte Sache an einen anderen als den Erfüllungsort versendet werden, so trägt der Käufer die Transportkosten, sofern nicht etwas anderes vereinbart oder üblich ist.
- 2 Ist Frankolieferung verabredet, so wird vermutet, der Verkäufer habe die Transportkosten übernommen.

MIETVERTRAG

Art. 266c

Bei der Miete von Wohnungen können die Parteien mit einer Frist von drei Monaten auf einen ortsüblichen Termin oder, wenn es keinen Ortsgebrauch gibt, auf Ende einer dreimonatigen Mietdauer kündigen.

Art. 266l

- 1 Vermieter und Mieter von Wohn- und Geschäftsräumen müssen schriftlich kündigen.
- 2 Der Vermieter muss mit einem Formular kündigen, das vom Kanton genehmigt ist und das angibt, wie der Mieter vorzugehen hat, wenn er die Kündigung anfechten oder eine Erstreckung des Mietverhältnisses verlangen will.

Art. 266n

Die Kündigung durch den Vermieter sowie die Ansetzung einer Zahlungsfrist mit Kündigungsandrohung (Art. 257d) sind dem Mieter und seinem Ehegatten, seiner eingetragenen Partnerin oder seinem eingetragenen Partner separat zuzustellen.

Art. 266o

Die Kündigung ist nichtig, wenn sie den Artikeln 266l–266n nicht entspricht.

Art. 257d

- 1 Ist der Mieter nach der Übernahme der Sache mit der Zahlung fälliger Mietzinse oder Nebenkosten im Rückstand, so kann ihm der Vermieter schriftlich eine Zahlungsfrist setzen und ihm androhen, dass bei unbenütztem Ablauf der Frist das Mietverhältnis gekündigt werde. Diese Frist beträgt mindestens zehn Tage, bei Wohn- und Geschäftsräumen mindestens 30 Tage.
- 2 Bezahlt der Mieter innert der gesetzten Frist nicht, so kann der Vermieter fristlos, bei Wohn- und Geschäftsräumen mit einer Frist von mindestens 30 Tagen auf Ende eines Monats kündigen.

ARBEITSVERTRAG

Art. 320

- 1 Wird es vom Gesetz nicht anders bestimmt, so bedarf der Einzelarbeitsvertrag zu seiner Gültigkeit keiner besonderen Form.
- 2 Er gilt auch dann als abgeschlossen, wenn der Arbeitgeber Arbeit in seinem Dienst auf Zeit entgegennimmt, deren Leistung nach den Umständen nur gegen Lohn zu erwarten ist.

Art. 335b

- 1 Das Arbeitsverhältnis kann während der Probezeit jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden; als Probezeit gilt der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses.
- 2 Durch schriftliche Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag können abweichende Vereinbarungen getroffen werden; die Probezeit darf jedoch auf höchstens drei Monate verlängert werden.
- 3 Bei einer effektiven Verkürzung der Probezeit infolge Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht erfolgt eine entsprechende Verlängerung der Probezeit.

Art. 335c

- 1 Das Arbeitsverhältnis kann im ersten Dienstjahr mit einer Kündigungsfrist von einem Monat, im zweiten bis und mit dem neunten Dienstjahr mit einer Frist von zwei Monaten und nachher mit einer Frist von drei Monaten je auf das Ende eines Monats gekündigt werden.

Art. 336c

- 1 Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen:
 - a. während die andere Partei schweizerischen obligatorischen Militär- oder Schutzdienst oder schweizerischen Zivildienst leistet, sowie, sofern die Dienstleistung mehr als elf Tage dauert, während vier Wochen vorher und nachher;
 - b. während der Arbeitnehmer ohne eigenes Verschulden durch Krankheit oder durch Unfall ganz oder teilweise an der Arbeitsleistung verhindert ist, und zwar im ersten Dienstjahr während 30 Tagen, ab zweitem bis und mit fünftem Dienstjahr während 90 Tagen und ab sechstem Dienstjahr während 180 Tagen;
 - c. während der Schwangerschaft und in den 16 Wochen nach der Niederkunft einer Arbeitnehmerin;
 - d. während der Arbeitnehmer mit Zustimmung des Arbeitgebers an einer von der zuständigen Bundesbehörde angeordneten Dienstleistung für eine Hilfsaktion im Ausland teilnimmt.

NOTENSKALA

Punkte	Note
95–100	6
85–94	5,5
75–84	5
65–74	4,5
55–64	4
45–54	3,5
35–44	3
25–34	2,5
15–24	2
5–14	1,5
0–4	1